



Gabriela Frei Gees mit ihren Schäferhunden Skye und Naidoo.

Foto: zVg

AUS DEM ALLTAG EINER HUNDETRAINERIN

Die Facebook-Hundeprofis

Das Internet: Sammelsurium von Expertinnen und Experten. Für Gesundheit, unvergängliche Schönheit, veganes Kochen, Restaurieren von Oldtimern, Ferien mit dem Camper und Hundeerziehung. Gerade Facebook bietet zu jedem Lebensthema mindestens 33 798 Facebook-Gruppen, in denen sich selbsternannte Experten austauschen, fachsimpeln und sich gegenseitig Tipps um die Ohren schleudern.

Da schreibt jemand mit adoptiertem Hund aus Russland, dass dieser fremde Personen gerne mal in die Wade zwickt, wenn sie zu nahe kommen. Die Wortwahl lässt bereits erahnen, dass man das Problem am liebsten so klein wie nur irgend möglich redet. Zwicken tut er, nicht beißen. Auf die Frage, was der Ersteller des Posts gegen dieses Problemchen machen kann, kommen dann von Hundemami Marisa und Dogwalker Walter Tipps, wie aus dem Kanonenrohr geschossen.

Diese klingen in etwa so: «Du solltest deinen Hund gar nicht erst mitnehmen, das ist Stress für ihn. Wenn es doch einmal sein muss, dann bitte die fremde Person, deinem Hund ein Leckerli zu geben, so merkt dein Hund, dass fremde Menschen nett sind», Hundemami Marisa, 24 Jahre alt, hat bereits einem Goldendoodle erfolgreich das Pfötchengen beibracht.

Dann haben wir noch diesen kernigen Ratschlag aus 1952: «Ein Hund, der sich so benimmt, erkennt nicht an, dass du sein Chef bist. Du musst ihm klarmachen, dass du der Rudelführer bist. Am besten gibst du ihm jedes Mal einen ordentlichen Ruck über die Leine, wenn er sich so verhält. Hört er nicht, schmeisst du ihn auf den Rücken und setzt dich eine halbe Stunde auf

ihn drauf», Dogwalker Walter, 53 Jahre alt, hat bereits 30 Jahre Hundeerfahrung, es immer so gemacht und bis heute nix dazugelernt.

Solche Tipps zu verteilen, ohne jedes Hintergrundwissen zum Hund und der Situation des Fragestellers zu haben, ist nicht nur dumm, sondern leider auch brandgefährlich. In aller Regel werden Tipps zur Symptombekämpfung rausgehauen und gerne auch als die einzig wahre Lösung angepriesen. Jeder weiss alles besser. Beim eigenen Hund hat es ja wunderbar geklappt und eine Expertin hat das im letzten Webinar gesagt. Zwar in einem anderen Zusammenhang, aber das wird doch wohl auch in diesem Fall funktionieren, und es einfach mal auszuprobieren, kann sicher nicht schaden.

Doch. Eben genau das schadet. Jeden Tipp, den man an die Stirn geklatscht bekommen hat, auszuprobieren. Halbherzig. Ohne zu wissen, warum und wieso. Morgen dann wieder den nächsten Tipp in der Hitrangliste anwenden, denn der erste hat nach 24 Stunden eigentlich kaum bis gar nicht gewirkt. Arme Hunde, sage ich da nur. Sie sind verdammt zu Versuchsobjekten der Ahnungslosigkeit und der Willkür.

Mein Rat an alle, die erziehungstechnisch mit ihrem Hund nicht weiterwissen und mit ihm vor Herausforderungen stehen: Holt euch nicht im Internet Hilfe, sondern bei Fachexperten, die mit ihren Leistungsausweisen nicht hinter dem Berg halten. 🐾

Gabriela Frei Gees ist Inhaberin und Fachexpertin Mensch-Hund von eDOGcation Hundeerziehung.